



HESSISCHER LANDTAG

19. 03. 2020

Kleine Anfrage

Rolf Kahnt (AfD), Dr. Frank Grobe (AfD) und Heiko Scholz (AfD) vom 04.12.2019

Lehrkräfte mit Lehramtsbefähigung

und

Antwort

Kultusminister

Vorbemerkung Fragesteller:

Am 13. November 2019 fanden, wie seit fünf Jahren, hessenweit Demonstrationen von Grundschullehrkräften statt. Primärer Anlass der Demonstrationen war die Bezahlung der Grundschullehrkräfte nach A 12. Ein weiteres Thema war gemäß Presseberichten die mit 28,5 Unterrichtsstunden nicht nur höchste Pflichtstundenzahl über alle Schulformen in Hessen hinweg, sondern damit auch die höchste Unterrichtsverpflichtung bundesweit. Sorgen bereitet den Grundschullehrkräften zudem der zunehmende Einsatz von Quereinsteigern und der damit für sie verbundene zeitliche Mehraufwand, beispielsweise durch die Unterstützung bei der Vorbereitung des Unterrichts und bei Elterngesprächen. Derzeit unterrichten in Hessischen Grundschulen rund 1.500 Lehrkräfte ohne pädagogische Fachkenntnisse, das entspricht rund 10 % der Grundschullehrkräfte (Quelle: „Offenbach-Post“ und „Darmstädter Echo“, jeweils vom 14.11.2019).

Die Vorbemerkung der Fragesteller vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage im Einvernehmen mit der Ministerin für Wissenschaft und Kunst wie folgt:

Frage 1. Wie viele Studentinnen und Studenten begannen in Hessen seit dem Jahr 2010 ein Lehramtsstudium (Bitte nach Jahr, schulformspezifischem Studiengang sowie Fächerkombination aufschlüsseln.)?

Aufgrund der durch die Geschäftsordnung des Hessischen Landtags vorgegebenen Frist wurde auf eine Abfrage der Fächerkombinationen verzichtet. Eine Übersicht über die Studienanfängerinnen und Studienanfänger der verschiedenen Lehramtsstudiengänge nach Anfängerjahren ist Anlage 1 zu entnehmen.

Frage 2. Wie viele der Studentinnen und Studenten, die seit 2010 ein Lehramtsstudium begannen, haben dieses erfolgreich abgeschlossen (Bitte nach Abschlussjahr, schulformspezifischem Studiengang sowie Fächerkombination aufschlüsseln.)?

Aufgrund der durch die Geschäftsordnung des Hessischen Landtags vorgegebenen Frist wurde auf eine Abfrage der Fächerkombinationen verzichtet. Zudem war eine Zuordnung der Absolventinnen und Absolventen der verschiedenen Lehramtsstudiengänge nach Anfängerjahren in dieser Frist ebenfalls nicht möglich. Eine Übersicht über die Absolventinnen und Absolventen der verschiedenen Lehramtsstudiengänge nach Prüfungsjahren ist Anlage 2 zu entnehmen.

Frage 3. Wie viele der Studentinnen und Studenten aus Frage 2 haben sich im Anschluss an ihr Lehramtsstudium an einer hessischen Schule beworben (Bitte nach Abschlussjahr, Schulform sowie Fächerkombination aufschlüsseln.)?

Studienabsolventinnen und -absolventen der hessischen Universitäten können sich mit der Qualifikation der Ersten Staatsprüfung bzw. einem entsprechenden Master (M.d.E.) für den Vorbereitungsdienst in Hessen bewerben. Mit dem Abschluss der Zweiten Staatsprüfung können sich die angehenden Lehrerinnen und Lehrer für den hessischen Schuldienst bewerben.

Nach Abschluss eines Lehramtsstudiums oder eines entsprechenden Masterstudiums in anderen Ländern der Bundesrepublik Deutschland können sich Absolventinnen und Absolventen bundesweit für den Vorbereitungsdienst bewerben. So ist davon auszugehen, dass hessische Absolventinnen und Absolventen sich in anderen Bundesländern bewerben. Ebenso können sich Absolventinnen und Absolventen mit Lehramtsstudienabschlüssen aus anderen Bundesländern in Hessen bewerben.

Die Anzahl der Bewerberinnen und Bewerber für den Vorbereitungsdienst, der jeweils zum 1. Mai und 1. November eines Jahres beginnt, kann Anlage 3 entnommen werden.

Die Auswertung der Zahlen der Prüfungsjahrgänge sowie der Bewerberinnen und Bewerber für den Vorbereitungsdienst hat ergeben, dass unter Berücksichtigung einer üblichen Fluktuation zum Beispiel in andere Länder ca. 10 bis 20 % der Absolventinnen und Absolventen der Lehramtsstudiengänge sich nicht direkt für den Vorbereitungsdienst in Hessen bewerben.

Frage 4. Wie viele der Studentinnen und Studenten aus Frage 3 wurden in den Schuldienst in Hessen übernommen (Bitte nach Abschlussjahr, Schulform sowie Fächerkombination aufschlüsseln.)?

Alle Absolventinnen und Absolventen des Vorbereitungsdienstes im Grund- und Förderschullehramt erhalten ein entsprechendes Einstellungsangebot. Dies gilt auch für den Großteil der Absolventinnen und Absolventen im Bereich der Haupt- und Realschule und für gesuchte Fächerkombinationen am Gymnasium.

Ein Vergleich der Absolventenzahlen des Vorbereitungsdienstes und der Bewerberzahlen für den hessischen Schuldienst zeigt, dass über alle Schulformen hinweg ca. 85 % der Personen, die den Vorbereitungsdienst beginnen, sich anschließend direkt für den Schuldienst in Hessen bewerben. Zu den 15 %, die sich nicht bewerben, gehören beispielsweise Personen, die den Vorbereitungsdienst abbrechen, die Abschlussprüfung nicht bestehen, sich danach für einen anderen beruflichen Weg entscheiden oder sich anderweitig bewerben.

Frage 5. Wie viele Studentinnen und Studenten, die seit 2010 ein Lehramtsstudium für die Grundschule erfolgreich abgeschlossen haben, haben sich für einen Arbeitsplatz an einer Schule in anderen Bundesländern entschieden?

Absolventinnen und Absolventen eines Lehramtsstudiums in Hessen können sich auch in anderen Ländern für den Vorbereitungsdienst bewerben. Ebenso können sich auch die Absolventinnen und Absolventen des Vorbereitungsdienstes in allen Ländern für die Einstellung in den Schuldienst bewerben. Auf die Antwort zur Frage 3 wird verwiesen.

Frage 6. Welche konkreten Pläne verfolgt die Landesregierung, um den Lehramtsberuf insbesondere an Grundschulen zukünftig attraktiver zu gestalten?

Das Lehramtsstudium ist in Hessen nach wie vor attraktiv. Es bewerben sich trotz der massiven Erhöhung der Studienplätze in den letzten Jahren noch immer mehr Abiturientinnen und Abiturienten für ein Lehramtsstudium an Grundschulen als Studienplätze an hessischen Universitäten zur Verfügung stehen.

Gleichwohl nehmen die Herausforderungen an hessischen Schulen aufgrund der Heterogenität der Schülerinnen und Schüler zu. Die Hessische Landesregierung hat bereits Maßnahmen ergriffen, um die Lehrkräfte insbesondere an Grundschulen zu entlasten. Zu nennen sind hier beispielsweise die Sonderzuweisung im Rahmen des Sozialindex, der besonders Schulen mit herausfordernder Schülerklientel zusätzliche Ressourcen zur Verfügung stellt, und die Schaffung von 410 Stellen für sozialpädagogische Fachkräfte, von denen 833 Schulen profitieren.

Frage 7. Wenn das Kultusministerium allgemein die Auffassung teilt, den Lehramtsberuf attraktiver zu gestalten, welche Gründe sprechen aus seiner Sicht dagegen, die Pflichtstundenzahl der Lehrerinnen und Lehrer an Grundschulen um eine Stunde zu ermäßigen?

In den vergangenen Jahren wurden trotz teilweiser sinkender Schülerzahlen den Schulen erheblich mehr Ressourcen zur Verfügung gestellt, insbesondere, um die Lehrkräfte zu entlasten und den Ganztags auszubauen. Dies erforderte nicht nur einen hohen finanziellen Aufwand, sondern führte u.a. dazu, dass derzeit die Personalsituation im Grundschulbereich angespannt ist.

Eine Reduzierung der Pflichtstundenzahl würde diese Situation zusätzlich verschärfen. Eine Reduzierung der Pflichtstundenzahl an Grundschulen würde einhergehen mit einem erheblichen Stellenmehrbedarf. Die Hessische Landesregierung geht jedoch aufgrund der nach wie vor hohen Bewerberzahlen für das Grundschullehramtsstudium, der Maßnahmen zur Entlastung der Lehrkräfte sowie der sehr guten Einstellungschancen an Grundschulen von einer nach wie vor hohen Attraktivität des Berufs aus.

Wiesbaden, 9. März 2020

Prof. Dr. R. Alexander Lorz

Anlagen

Studienanfängerinnen und Studienanfänger (1. FS) in Lehramtsstudiengängen nach Jahren seit 2010

Angestrebter Abschluss	Anfängerjahr								
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Lehramt Bachelor Berufliche Schulen	322	248	251	242	261	236	227	248	309
Lehramt Bachelor Oberstufe / Sekundarstufe II, berufliche Schulen	73	70	62	74	69	52	59	--	--
Lehramt Grundschulen	586	579	579	604	627	655	661	856	839
Lehramt Gymnasien	2230	2237	2175	2655	2094	1969	1975	2013	2068
Lehramt Haupt- und Realschulen / Unterstufe und Mittelstufe Gymnasien	981	1120	1047	1108	1026	859	1038	906	903
Lehramt Master Berufliche Schulen	114	140	153	181	132	147	122	169	168
Lehramt Master Oberstufe / Sekundarstufe II, berufliche Schulen	--	17	31	39	45	52	34	--	--
Lehramt Sonderschulen / Förderschulen	266	249	253	271	260	293	291	370	393
Studienanfänger insgesamt	4572	4660	4552	5174	4514	4263	4407	4563	4685

Absolventinnen und Absolventen der Lehramtsstudiengängen nach Jahren seit 2010

Abschluss	Prüfungsjahr								
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Lehramt Bachelor Berufliche Schulen	32	76	124	150	128	129	111	79	132
Lehramt Bachelor Oberstufe / Sekundarstufe II, berufliche Schulen	--	28	28	37	41	53	...	37	--
Lehramt Berufliche Schulen	38	...	10	--	...		--
Lehramt Grundschulen	431	360	414	466	506	490	503	384	511
Lehramt Gymnasien	1223	1359	1236	1386	1589	1575	1559	1608	1553
Lehramt Haupt- und Realschulen / Unterstufe und Mittelstufe Gymnasien	647	620	612	674	759	767	725	659	644
Lehramt Master Berufliche Schulen	14	41	90	98	130	122	131	113	130
Lehramt Master Oberstufe / Sekundarstufe II, berufliche Schulen	--	...	4	23	47	36	--
Lehramt Sonderschulen / Förderschulen	253	232	218	199	217	245	246	212	174
Absolventen insgesamt	2638	2739	2736	3021	3394	3404	3340	3128	3144

Bewerbungen für den Vorbereitungsdienst (ohne zurückgezogene Bewerbungen)

Lehramt	Mai 14	Nov. 14	Mai 15	Nov. 15	Mai 16	Nov.16	Mai 17	Nov. 17	Mai 18	Nov.18	Mai 19	Nov.19
Grundschule	139	273	182	252	190	232	156	304	305	391	312	374
Haupt- und Realschule	328	400	421	471	483	482	501	393	395	329	355	300
Förderschule	87	118	87	141	87	142	75	119	77	125	103	136
Gymnasium	1229	1418	1221	1330	1234	1421	1296	1344	1203	1220	1104	1126
Berufsschule	124	147	127	125	124	146	150	125	94	125	105	100
Insgesamt	1907	2356	2038	2319	2118	2423	2178	2285	2074	2190	1979	2036